

Erfahrungsbericht – ESCI Lognes

Vorbereitung:

Die Vorbereitung für meinen Auslandsaufenthalt verlief mit einigen Schwierigkeiten, da uns die Zusage von der Partneruni in Lognes sehr spät übermittelt wurde. Auch der Email-Verkehr ließ zu wünschen übrig. Im Juli haben wir dann die eindeutige Zusage für unseren Aufenthalt erhalten. Erst ab diesem Zeitpunkt habe ich angefangen, mich um die richtigen Vorbereitungen zu kümmern.

Das Learning-Agreement war ebenso etwas schwieriger anzufertigen, da wir keine genauen Informationen zu den, im Semester angebotenen, Kursen bekommen haben. Zusätzlich ist die Internetseite der ESCI nicht aktuell und die zuständigen Mitarbeiter an der ESCI konnten uns auch nicht weiterhelfen.

Die Anreise mit der Bahn ist sehr bequem. Man besitzt kein Gepäcklimit und die Verbindung und Kosten nach Paris sind vollkommen zufriedenstellend.

Unterkunft:

Wie schon erwähnt, war es durch die späte Zusage nicht mehr möglich eine Unterkunft in Paris zu organisieren. Aufgrund dessen habe ich auf das uns angebotene Zimmer von der ESCI in Lognes zurückgegriffen, zu welchem wir jedoch keine Bilder erhalten haben. Wir bekamen lediglich die Information über die Ausstattung des Zimmers. Uns wurde eine Ein-Zimmer-Wohnung in einem Studentenwohnheim in Lognes zur Verfügung gestellt. Nachdem ich das Geld für das Zimmer überwiesen hatte, bekam ich auch eine Bestätigung für das Zimmer.

Alle Erasmus-Studenten haben in diesem Wohnheim gelebt, was den Aufenthalt in Lognes deutlich verbessert hat. In das Zentrum von Paris benötigt man etwa 25 Minuten mit der Metrolinie RER A, dafür lebt man aber ca. 15 Minuten Fußweg von der ESCI entfernt. Von Paris nach Lognes zurück fährt die letzte Metro gegen 0:30 Uhr, jedoch kann man auf Nachtbusse zurückgreifen, falls es mal später werden sollte. Außerdem hat man die Möglichkeit sich eine Monatskarte für die Metro zu kaufen, die preislich bei ca. 80€ (für Zone 1-5) liegt. Dazu rate ich jedem, der in einem Vorort wie Lognes wohnt, da einem dort nicht viel geboten wird.

Des Weiteren ist die Beantragung von CAF zu empfehlen. Hierbei kann die Miete um ca. 40% übernommen werden. Allerdings ist die Beantragung sehr umständlich und wird nicht immer akzeptiert.

Studium an der ESCI:

Vorab, die ESCI Lognes ist eine kleine Business School, die aus ca. 200 Studenten besteht. Durch die kleine Anzahl der Studenten kommt man sehr schnell in Kontakt mit den Franzosen, was mir sehr gefallen hat. Außerdem wurden von der Schule einige Aktivitäten organisiert: Lasertag, Raclette-Abende oder Partys, für die man sich anmelden konnte.

Normalerweise findet der Unterricht von Montag bis Freitag von 9:00-17:30 statt. Jedoch steht einem frei welche Fächer man belegt, wodurch der Stundenplan etwas anders ausfallen kann.

Der Unterricht ist nicht mit den Vorlesungen aus Göttingen vergleichbar. Man sitzt mit ca. 10 weiteren Studenten in einem Klassenraum und muss deutlich aktiver mitarbeiten.

Generell ist zu erwähnen, dass das Niveau an der ESCI Lognes eher gering ausfällt. Größtenteils waren die Kurse, die ich belegt habe, auf Englisch. Die Englischkenntnisse der Lehrer waren zum Teil nicht sehr gut, wodurch der Unterricht folglich auf Französisch gehalten wurde. In einigen Fächern gab es Zwischenprüfungen und auch diverse Präsentationen, die man während des Studiums absolvieren musste. Die Klausuren fanden alle an drei Tagen statt. Wenn man sich während des Studiums gut auf den Unterricht vorbereitet und intensiv lernt, kann man mit guten Noten rechnen.

Alltag und Freizeit:

Ich habe eine Menge mit den Erasmus-Studenten unternommen. Da es in dem Vorort kaum Freizeitaktivitäten gibt, sind wir fast an jedem freien Tag nach Paris gefahren. Dort gibt es eine Menge zu sehen und zu entdecken, nicht nur die typischen Sehenswürdigkeiten wie Eiffelturm, Notre Dame, Louvre etc.

Mit den Franzosen sind wir durch die in der Uni organisierten Veranstaltungen in Kontakt gekommen. Dadurch haben wir uns auch mit einigen anfreunden können und haben in der Freizeit viel zusammen unternommen.

Außerdem liegt Lognes gerade mal 4 Stationen von Disneyland entfernt, wohin sich ein Besuch auf jeden Fall lohnt. Auch ist das Schloss Versailles empfehlenswert, zu dem man ohne weitere Probleme mit der Metro hingelangt.

Paris ist eine wunderschöne und vielseitige Stadt: Einerseits die Kultur und auf der anderen Seite die Bars, Clubs und Restaurants.

Fazit:

Der Auslandsaufenthalt hat sehr viele Probleme mit sich gebracht. Angefangen von der späten Zusage bis hin zu der Organisation in der Universität. Dennoch habe ich viele neue Freundschaften und Eindrücke kennenlernen können. Möglicherweise werden einige Dinge in der Zukunft besser strukturiert sein, was den Aufenthalt für einen Erasmusstudenten deutlich erleichtern würde.